



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
100 (1890)**

319 (24.12.1890) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-46583](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-46583)



# General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2330.

(Tägliche Veröffentlichung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Rosch; für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller.

für den Anzeigen-Teil: Carl Apfel. Notationsdruck und Verlag der Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei.

(Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des katholischen Bürgerhospitals.) Sämmtlich in Mannheim.

## Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sechs Mal, Samstag in zwei Ausgaben.

Abonnement: 50 Bfg. monatlich, Vorkosten 10 Bfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postzuschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:

Die Colonel-Zeile 20 Bfg. Die Reklamen-Zeile 60 Bfg. Einzel-Nummern 8 Bfg. Doppel-Nummern 5 Bfg.

Nr. 319. 2. Blatt.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch, 24. Dezember 1890.

# Weihnachten!

## \* Friede auf Erden!

Ein Engel steigt hernieder zum Thal, ein Sendbote des Himmels bringt der Menschheit Gottes Frieden, seliges Vergessen und freudiges Hoffen!

Schon senken sich die Dämmer Schatten des heiligen Abends zur Erde, und wecken überall das Licht der Liebe und des Glaubens, und hell flammt es auf zwischen den Zweigen des Weihnachtsbaumes, das Kommen von Gottes Sohn verkündend.

Da hallen zusammen die Klänge der Glocken, hell und klar tragen sie den Jubel sang durch Berg und Thal, in Paläste und in die Hütten der Armen und Kerkern.

Still hält der Zeiger an der Weltuhr, damit die eine, einzige glückliche Stunde des Jahres nicht gar zu rasch verfinke im Strom der Zeit, damit das drohende „morgen“ mit seinen Sorgen und Mühen das stille Glück dieses herrlichen Abends nicht gar zu früh grausam zerstöre.

Und unter den lichtumflornten Zweigen des Baumes sammelt sich die Familie, im Auge des Einen glänzt das freudige Glück des Anderen und was sie denken, was sie sprechen, was ihr Gemüth so voll erfüllt, es strömt aus in dem einen allbeseeligen Worte: Liebe. Wohl dem, der an diesem heiligen Abende die Seinen um sich versammelt sieht, der kein theueres Haupt vermisst. Ihm hat sich des Himmels Huld voll erschlossen.

Schon steht der Herr die flimmernden Sternlein auf am Firmament, auf daß sie denen Leuchten, die heute vereinsamt und verlassen des Christbaums Licht nicht sehen; doch auch in dieser Aermsten Herzen fällt ein Strahl der Seligkeit und sie rufen mit uns:

Ehre sei Gott in der Höh!



## \* Weihnacht.

Im Westen will der müde Tag sich neigen. Den grauen Schleier webt die Dämmerung sacht. Und leise senkt sich feierlichem Schweigen Herab zur Erde sich die heil'ge Nacht. Da kommt es auf von Millionen Kerzen, Zum Tempel wandelt sich das kleinste Haus, Streut doch mit offner Hand und vollem Herzen Die Liebe ringsum ihre Gaben aus!

In der Kerkermauern voll Erbarmen Trägt tröstend sie der Hoffnung Morgenroth Reigt helfend zu den Kranken sich und Armen Dem Heiland gleich zu lindern fremde Noth; Wo aber, weil sein Liebtes es verloren, Ein wundtes Herz im Trennungsweg fast bricht, Da spricht sie sanft: „Der Herr ist heut' geboren. Drum sei getroßt und weine fürder nicht!“

O Segensnacht! Durch winterliches Dunkel Strahlt sonnengleich der duft'ge Weihnachtsbaum, Mit seinem wunderbaren Lichtgefünkeln Erhellend unsern kühn'gen Erdentraum. Da grüßt es uns aus lichten Zweigen leise Wie längst entslob'ner Tage heitres Glück Und zaubert uns in froher Jugend Kreise Der eignen Kindheit Paradies zurück.



## Christnacht.

Von Ernst Krowski (München).

Endlich, endlich ist das Weihnachtsfest gekommen, welches Millionen und aber Millionen Kinderherzen ersehnten. Schon lange vorher sprachen die Großen und Kleinen heimlich miteinander vom Feste. Sie vertrauten sich ihre Hoffnungen und Wünsche; sie erwogen die Spanne ihres Lebens: ob sie je Vater und Mutter erlirnt oder gekränkt hätten. Und durch ihr Wachen und Träumen zog der Lichtglanz von unzähligen Weihnachtskerzen und himmlische Freude.

O du fröhliche O du lustige

Gnadenbringende Weihnachtszeit!

So nahe! Nur noch wenige Stunden liegen dazwischen. Durch die Straßen eilen geschäftige Menschen mit großen und kleinen Päckchen beladen. Hier und dort auf den Christbaummärkten herrscht lebhaftes Treiben. Sie alle: der kleine Beamte und Handwerker, die abgehärmte Wittwe, der ruhige Arbeiter im schlichten Gewande — sie alle, die durch mancherlei Umstände verhindert waren, feilschen um ein Bäumchen, ihren Lieben daheim eine ungeahnte Festfreude zu bereiten. In später Stunde noch.

Still wird's. Gemach schweigt der Strom des hastenden eilenden Lebens auf den Straßen. In den Häusern beginnt ein geheimes Leben und Bewegen:

Die Stunde naht. Soeben zündet man Das erste Licht am Weihnachtsbäumchen an; Rings duftet es nach Dars und Tannengrün Die Thüren öffnen sich, die Fenster glüh'n; Weil durch die tiefverästelten Straßen hin Verhüllte Beter nach der Besper zieh'n; Dazu Musik vom Kirchthurm und Geläute — O Gott, o Gott! es ist ja Christnacht heute!

In tiefem Sinnen durchwandelt Du die nächtlichen Straßen und Gassen. Aus den Häusern bringt der Lichtglanz von unzähligen Kerzen, Trompetengeschmetter und Trommelklang, dazu heller Kinderjubel entgegen. Vermöchtest Du die Freude und Wonne zu fassen oder wiederzugeben, welche zu dieser Stunde die Herzen der Menschheit erfüllt? Wärs Du auch der fangesgewaltigste Poet und der größte Maler, es möchte Dir nicht gelingen. Ueberwältigt von dem Glücke, das Dich rauschend umkreist, würden Deine Lippen schweigen oder Pinsel und Palette Deiner Hand entsinken.

Komm, ich will Dich an meiner Hand führen und Dir glückliche Menschen zeigen.

Sieh hier in die elegante Wohnung des wohlhabenden Bürgers, dort in die schlicht möblirte Stube des Handwerkers. Um den kerzenstrahlenden, mit allerhand Spielzeug, vergoldeten Rüffen, Äpfeln und Zuckerwerk behängten Baum, an dessen oberstem Zweige ein goldpapierner Engel — das Symbol des Friedens — schwebt, tanzen fröhliche Kinder den Reigen. Etwas seitwärts die Eltern: die glückstrahlende Mutter hält auf den Armen das Jüngste, das mit seinen Händchen nach den goldglühenden Sachen am Baume langt; der Vater schaukelt ein anderes auf den Knien und erzählt ihm vom lieben Christkindlein, welches heute

zieht mit seinem Segen Ein in jedes Haus . . .

Gäbe es wohl ein schöneres Jdyl?

Doch weiter! Ein anderes Bild. Sieh hier händever schlungen das Brautpaar, Wonne im Blick, Glück im Herzen. Soeben haben Beide den elterlichen Segen empfangen; denn heute ist das Fest göttlicher Liebe.

Ober ähnt Du nicht, welche Wandlung in den Herzen der beiden Ehegatten dort drüben vor sich gegangen? Der Mann kniet vor seinem jungen, schönen Weibe; sein Haupt ruht auf ihrem Schooße. Sie hat sich niedergebengt und küßt und freichelt unter strömenden Thränen sein Lockenhaar. Da springt er auf und umschlingt sie härmlich: „Du vergißt mir . . .“

Ja, sie hat ihm verziehen, was er an ihr gesündigt.

Sie liebten sich innig. Dann säeten neibische Menschen die Saat der Zwietracht in ihre Herzen. Der Mann begann an ihrer Liebe zu zweifeln und beargwöhnte sie auf jedem Schritte. Ja, er schreckte zuletzt selbst nicht mehr vor Beleidigungen zurück, die sein Weib doppelt schwer trafen, weil sie ihn aufrichtig liebte und weil sie unschuldig war. Nach und nach wandte er sich ganz von ihr ab und suchte Zerstreuung in rauschenden Vergnügungen. Sie aber sparte daheim und empfing ihn stets mit gleicher Sanftmuth wie immer.

Und heute? Hat sie nicht für ihn den Baum gepflanzt? Und wird ihr Gatte wohl Umkehr halten? Er hoffte ihr allzeit liebend Herz bis zu dieser Stunde. — Ja, es ist so gekommen. Der Glanz des Weihnachtsbaums, der ihm, als er heimkam, unerwartet entgegen strahlte, hat die eisige Rinde seines Herzens geschmolzen. Fortan wird Eintracht unter ihnen walten.

„O du liebe Liebe! . . .“

Folge mir mehrere enge steile Holztreppen zu einem Dach hinan. Der schmale niedrige Raum ist nur spärlich vom Schimmer einer Talglerze erhellt. Im Behnkuhl sitzt ein altes Mütterlein in schneeweißen Haaren. In den zitternden Händen hält sie einen vergilbten Brief. Zwar sind die Schriftzüge durch Thränen arg vermischt, aber die schwachen, von einer Hornbrille beschatteten Augen entziffern, wenn auch mühsam, immer wieder Zeile um Zeile. O wie oft hat sie ihn nicht schon gelesen. Es ist ja ein Brief ihres einzigen Sohnes, der vor Jahren hinauszog in die Welt, etwas tüchtiges zu werden, um seinem Mütterlein im Alter eine kräftige Stütze zu sein. Seit Jahr und Tag hat er nicht geschrieben. Warum nicht? Lebt er noch? Wo mag er sein? Oder ist er wohl gar schon todt? . . . Schwere Thränen rollen der Alten in den Schooß. Sie fühlt sich so allein — verlassen, verlassen —

Da — und hört sie's nicht? — Klopfen an der Thür und in die Stube tritt hastigen Schrittes ein hochgewachsener dunkelbärtiger junger Mann. „Mein Sohn, mein Sohn!“ schreit das Mütterlein auf —

In den Armen liegen sich beide Und weinen vor Schmerzen und Freude —

Glück überall!

Ueberall . . . ? Wird nicht doch in den Freudenbecher ein bitterer Vermuthstropfen fließen, wenn Du derer gedenkst, die trost- und obdachlos umher irren; derer, welche vor wenigen Wochen, Tagen, Stunden eines ihrer Lieben in die Todtengruft gesenkt haben? Oder wenn Du durch die dunklen Gassen der Armuth schleichst . . . ? O Du weisst es ja nicht, ob hier nicht doch in lechter Stunde werthtätige Liebe die Thränen der Armen trocknete. Und jetzt ruhen sie und träumen vielleicht einen glücklichen Traum.

Wie sagt doch so schön Georg Herwegh:

Das Häuschen dort am Dach, ein schmaler Raum: Unschuld und Hunger theilen drinn das Bett; Doch gab der Herr dem Landmann seinen Traum. Daß ihn der Traum aus wachen Augen rette. Mit jedem Korn, das Nothwend's Dank entsäht, Sieht er ein Saatenland sich golden säumen; Die enge Hütte weitet sich zur Welt — O Gott der Armuth, laß die Armen träumen!

Nacht! Durch die Straßen eilen fromme Beter. In den Kirchen hallt Musik und Chorgefang und von den Kanzeln und Märcen verkündet Priestermands Liebe und Erbarmen.

Welt war verloren Ehrlich ist geboren Freue, freue dich o Christenheit!

Und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.





### Wie pflanzen wir den Christbaum?

Eine praktische Blauderei von Martha Rhoden.  
(Kochbuch verboten.)

Wer selbst noch niemals den Auspruch eines Christbaumes mitgemacht hat, der kann sich gar keine Vorstellung machen, welche große Menge von Kleinigkeiten dabei zu erwägen ist. Die früher weit verbreitete Sitte, den Baum mit Zuckerwerk und sonstigen Köstlichkeiten zu überladen, hat beträchtlich abgenommen; theils wegen der ählichen Folgen, die ein übermäßiger Ueberfluß von Süßigkeiten für die Magen der kleinen Leckermäuler nach sich zieht, theils auch, weil man in immer weiteren Kreisen die schönheitliche Seite des Festes zu vertiefen bestrebt ist. Meist wird deshalb jetzt nur noch eine Menge vergoldeter Äpfel und Nüsse an den Baum gehängt; nur wenn kleine Kinder an der Christfreude theilnehmen sollen, hängt man ein paar Zuckerengel oder Pfefferkuchenmännchen zwischen die Zweige. Ganz reizvoll machen sich als Christbaumschmuck die bunten Glasgugeln, die im Lichte der Weihnachtskerzen einen geradezu feenhaften Eindruck hervorrufen. Am schönsten sieht unweigerlich ein Baum aus, der mit weißer Watte geschickt bebedet ist, als wäre er beschneit und eben erst aus dem Winterwalde in die warme Stube gebracht worden. Dieses reizende Bild wird noch angemessen ergänzt durch Glaspapfen, die den Eispapfen täuschend nachgeahmt sind. Philosophische Köpfe haben zwar hie und da herausgekübelt, daß auf einen solchen, mit Schnee und Eis bedeckten Tannenbaum keine Lichter gehören, aber ein Tannenbaum ohne Lichter ist kein Weihnachtsbaum und man sich einen solchen in's Zimmer stellt, ist es besser, diesen mit den allmodischen Zuckerwaren zu schmücken. Uebrigens muß man mit einem solchen imitierten Schneeschmuck sehr vorsichtig umgehen, da Watte sehr schnell Feuer fängt; man wird deshalb gut thun, imprägnirte Watte zu kaufen, welche feuerfester ist.

Eine wichtige Frage ist auch: wo soll der Baum eigentlich stehen? Am besten wird es stets sein, den Baum in die Mitte des Tisches zu stellen und um ihn herum die Geschenke zu gruppieren. Ein auf dem Erdboden stehender Baum kann zwar an sich einen imposanten Eindruck machen, aber der Weihnachtsabend wird niemals so feierlich anstehen, als wenn die Geschenke direkt unter den Tannenzweigen liegen.

In der Art und Weise, wie die Äpfel und Nüsse vergoldet werden, wird noch vielfach gefändelt. Am besten ist es, diese Früchte in Zuckerwasser zu tauchen und dann in Blattgold einzuhüllen. Das Zuckerwasser besitzt genügende Klebkraft und schädigt nicht den Geschmack der Früchte. Eine hübsche Zierde ist es auch, die rotzwangigen Äpfel mit goldenen Namen zu versehen. Zu diesem Zwecke schneidet man sich den betreffenden Namen oder den Anfangsbuchstaben in ein Blatt steifes Papier und pinselt dann Zuckerwasser, in welchem etwas Gummiarabikum aufgelöst ist, auf diese Schablone. Zeigen sich die nassen Schriftzüge deutlich genug auf dem Apfel, so läßt man sie erst etwas eintrocknen und tupft dann das Blattgold mit einem weichen Pinsel darauf. Man darf nur tupfen und nicht etwa mit einem Tuch oder der Hand wischen, weil dann sofort die Schriftzüge weggeschwemmt werden. Ist erst das Blattgold richtig drangetupft und getrocknet, dann ist die Goldschrift auch ziemlich haltbar.

Ein schwieriger Punkt ist die Befestigung der Lichter auf dem Weihnachtsbaum. Da hat sich der menschliche Erfindungsgeist schon vielfach damit beschäftigt, praktische Vorrichtungen zu erfinden, um die Wachskerzen auf den Zweigen zu halten. Alle bis jetzt bekannten Verfahren lassen noch vielerlei zu wünschen übrig; entweder sind sie umständlich in der Handhabung oder, wenn sie festgemacht sind, schwanken die Lichter auf den Zweigen hin und her. Am praktischsten ist es, wenn auch etwas langwierig, die Wachslichter am unteren Ende um den Tannenzweig zu binden und mit bannem Bindekraut fest zu umwickeln. Natürlich dürfen dann die Wachslichter nicht zu stark sein. Nimmt man richtige Kerzen, so empfiehlt es sich mehr, die mit Klammern versehenen Blechhüllen oder Hälften, die einfach auf die Zweige geklemmt werden, anzuwenden. Will man den Baum mit Marienhaar (Lametta) verzieren, so thue man dies jedenfalls in nur ganz geringem Maße; jedes zuviel wirkt häßlich und unschön. Versteht man dagegen die silbernen oder goldenen feinen Fäden in richtiger Weise, so erhöhen sie den festlichen Eindruck des Baumes ungemein. Die Hauptsache ist und bleibt freilich immer ein fröhliches, liebevolles Herz. Wer mit einem solchen an die Schmückung des Christbaumes herangeht, der wird gewiß den Weg finden, den Baum so herzustellen, wie ihn die Phantasie der Kinder am liebsten sehen möchte.

### \* Knecht Ruprecht als Erzieher.

Auch von einem Deutschen.  
(Kochbuch verboten.)

Die Denker aller Zeiten haben verschiedene Wege vorgeschlagen, auf denen die Menschheit zum Ziele ewiger Glückseligkeit und größter Vollkommenheit gelangen kann.

Man hat von Erziehung der Nationen gesprochen, wie man von der Erziehung des Menschengeschlechts besonders im Zeitalter der Humanisten geträumt hat. Die richtige Erziehung der Nationen wie die des Menschengeschlechts, basiert im Grunde auf individueller Erziehung des Einzelnen, die im Schooße der Familie angefangen, von der Schule weiter gefördert und von den Stürmen des Lebens abgeschlossen wird. Das heißt: so soll es sein! Es gibt aber auch sehr viele Naturen, bei denen alle diese drei Faktoren fehlen, bei denen sowohl die Familie nicht erzieherisch geboten hat, bei denen auch die Schule mehr todtes Wissensstoff, als Material zur Gemüths- und Charakterbildung gegeben hat und bei denen das Leben trotz aller Fährnisse doch schließlich keinen ausgeprägten Charakter herauszubilden vermochte. Es gibt eben Menschen, die niemals auf einen richtigen Entwicklungsweg gelangen; die immerdar hin und her schwanken und ins Grab sinken, bevor sie sich eigentlich selbst klar geworden sind. Das Leben erzieht; wohl am sichersten: mit unbarmherziger Hand faßt es die um ihr Dasein Ringenden an, das eiserne „Nutz“ steht hinter denen, die sich hinauswagen, die für ihre Existenz und die ihrer Lieben kämpfen. Diejenigen Männer, die ihre Erziehung durch das wirkliche Leben erhalten haben, werden in der Regel auch die tüchtigsten und erprobtesten sein. Die moderne Schule kommt allerdings durch die allzugroße Anhäufung des Wissensstoffes nur wenig mehr dazu, erzieherisch zu wirken; aber man darf nicht vergessen, daß schließlich in vielen Wissenschaften ganz von selbst ein erzieherisches Moment liegt, wie in den Naturwissenschaften, in Geschichte u. a., sowie daß die Schuldisziplin, die Kenntnisaufnahme so vieler Vorgänge in früheren Zeiten, und schließlich viele neue Begriffe nicht bloß auf den Geist wirken, sondern auch eine feste Stütze für die Entwicklung des Charakters abgeben. Den größten Einfluß aber wird jederzeit die Familie besitzen. In den ersten Kinderjahren wird der Keim gelegt für die Grundzüge, nach denen der Mensch in seinem ganzen späteren Leben zu handeln pflegt. Die Eindrücke, die der junge Erdenbürger in den ersten Lebensjahren empfängt, haften am festesten und am tiefsten; er kann sich nie von ihnen freimachen und wird ihrer stets gedenken als eines unvergänglichen Schatzes; denn alle Eindrücke sind für ihn übergoldet mit der ganzen Poesie der Kindheit. Darin wird nun freilich noch immer viel gefändelt: viel aus unausgebrachter Härlichkeit, mehr noch aus Nachlässigkeit und Unkenntnis. Wenn die Eltern doch stets bedenken wollten, daß die Formen die das Elternhaus dem weichen Kindergemüth gibt, später zu bleibenden sich gestalten; wenn sie bedenken, daß die wenigen Jahre, die das Kind im elterlichen Hause verbleibt, von den schwerwiegendsten Folgen sind, dann werden sie nicht allein ihre Kinder vom Bösen abhalten, sie werden ihnen nicht nur die Gesetze äußeren Anstandes einzuprägen suchen, sondern sie werden keine Gelegenheit vorbegehen lassen, wo sie in das Seelenleben ihrer Kinder einen tieferen Einblick gewinnen können und wo sie die in denselben aufsprießenden Blüten zu einer herrlichen Entfaltung bringen können.

Die beste Gelegenheit bietet nun hierzu das Weihnachtsfest, das für unsere Kinder ja das eigentliche Hauptfest, das Fest der Feste bedeutet.

Knecht Ruprecht soll nicht nur ein Erzieher für die Kinder selbst sein, sondern auch für die Eltern. Der Vater, der durch Berufsbeschäftigung den Tag über größtentheils ferngehalten wird von seinen Lieben, der deshalb auch minder vertraut mit dem seelischen Leben seiner kleinen Lieblinge werden konnte, wird doch wenigstens jetzt in dem Gedanken, was er denselben zu Weihnachten schenken soll, eine Anregung finden, sich näher mit seinen Kindern zu beschäftigen. Und da wird er denn manchmal gewiß überraschende Entdeckungen machen: Der Bube, der das vorige Jahr noch über einen Zappelmann oder über ein Pfefferkuchenherz oder einen von selbst dahinrollenden zinnernen Radfahrer sich unbändig freute, dessen ganzes Sinnen auf eine Blechtrumpete gerichtet war, mit welcher er einen mörderischen Spelktakel noch wochenlang nach dem Feste ausführte, zeigt jetzt mit einem Male Sehnsucht nach einem Baukasten, mit dem er die kühnsten Phantasiefeldzüge aufzubauen gedenkt oder nach einer Schachlelecht, uniformirter Zinnsoldaten, die er in richtigen Kriegsstellungen zu formieren wünscht. Das Mädchen, das voriges Jahr überhaupt nur eine Puppe haben wollte, ohne bestimmte Wünsche über das Aussehen derselben zu sagen, verlangt jetzt schon eine solche, die nachschonende Locken besitzt und Augen, die sich schließen; womöglich auch eine Puppe, die Mama und Papa schreit. Aus diesen Anzeichen wird der verständige Vater leicht einen Schluß ziehen können auf die Entwicklung, die das kindliche Gemüth in dem Zeitraum des letzten Jahres gewonnen hat. Die Mutter, die ohnedies in innigerem Zusammenhange mit der Seele ihrer Kinder lebt, wird dessen in der Regel nicht erst bedürfen. Sie weiß instinktiv, was ihre Lieblinge sich wünschen. Aber eben deshalb soll Knecht Ruprecht in erzieherischer Hinsicht seine Beachtung finden: Die Eltern sollen sich klar machen, warum die Kinder diesen oder jenen Wunsch äußern, sie sollen aus diesen Aeußerungen einen Fingerzeig bekommen für die Art und Weise ihrer künftigen Erziehung.

Wenn die Sehnsucht ihrer Kinder mehr auf Aeußerlichkeiten, auf hohlen Flittertramp gerichtet sind, wenn etwa gar schon die Kinder sich über den Werth der Geschenke allerlei kritische Vorstellungen machen, wenn der Wunschzettel zeigt, daß ihnen die eigentliche Kindlichkeit, die naive Freude am Kleinen abgeht, werden die Eltern sich sagen, daß sie hier besser eingreifen müssen. Sie werden auch ersehen, welche Fehler sie bisher in ihrer Erziehungsweise gemacht haben. Die Kinderseele ist ja meistens nur ein Spiegel, der die Anschauungen der Eltern zurückwirft. An den Eltern ist es deshalb, den Gedanken ihrer Kinder eine andere Richtung zu geben, ihre kindliche Anschauungswelt mit anderen, würdigeren Dingen zu beleben. Dazu gehört allerdings, daß die Eltern sich mit ihren Kindern beschäftigen und nicht etwa mit dem leichtsinnigen Gedanken beruhigen: „Die Kinder gehen ja in den Kindergarten oder in die Schule! Wir brauchen uns deshalb um ihre Erziehung keine Sorge mehr zu machen!“

Das Weihnachtsfest ist so voller Poesie; es ist gewissermaßen die Verkörperung des menschlichen Gemüthslebens, so daß gerade dieses Fest mit seinem wunderbaren, tiefen Eindruck auf die Kindesseele eine leichte Handhabe bietet für die Erziehung. Das eigensinnigste Kind, dessen Eigensinn erst nur darauf zurückzuführen ist, daß es von den Eltern nicht verstanden wird, das ungezogenste, ungehorsamste Kind, dessen Fehler zumeist aus dem fehlerhaften Verhalten ihrer Erzieher hervorgegangen sind, wird vor dem Weihnachtsfeste weicherziger, annehmlicher und zärtlicher; der Zauber des Christfestes übt schon Wochen vorher auf das kindliche Gemüth einen bedeutsamen Einfluß aus, es blüht auf wie eine Feldblume im Strahle der Frühlingssonne.

Alle edleren Seiten im Menschen werden noch in den spätesten Jahren durch das Christfest erquickert gemacht. Der verstockteste Sünder, der Verbrecher in seiner Zelle denkt am Weihnachtsabend mit selbst uneingestandenem Bedauern an seine Kindheit, an den lichterumstrahlten Christbaum, und wenn dieser auch noch so klein und dürrig in dem armseligen, aber doch lieb gewordenen Stübchen dastand. Der Auswanderer, der im tiefen Urwalde Amerikas seine rohe Blockhütte zusammengemauert, der vielleicht auf immer der deutschen Heimath den Rücken gekehrt hat, wird es sich nicht nehmen lassen, am Weihnachtsabend sich einen Christbaum aufzustellen und die Weihe des Abends wird mit Allgewalt seine Seele in die Kindheitsträume verjagen und er wird gewahr werden, daß die deutsche Heimath, daß die Scholle Erde, wo er seine ersten Jugendjahre verlebte, immer noch mit tausend Fäden an sein Herz geknüpft ist. Darum ist es eine heilige Pflicht der Eltern, ihren Kindern den Christabend auch wirklich zu einem echten, rechten Weihnachtsfeste zu gestalten, alles fern zu halten, was bereinst die Erinnerung daran trüben könnte.

Daß übrigens Knecht Ruprecht schon häufig genug als Erzieher betrachtet wird, wenn auch nur in naive Sinne, kann man im täglichen Leben vielfach beobachten:

„Knecht Ruprecht pocht an's Thor  
Run Kinder, kommt her vor!  
Knecht Ruprecht hat einen großen Sack  
Mit schönen Sachen Hundepack.  
Knecht Ruprecht hat unter seinem Rock  
Auch eine Ruthe und einen Stock.  
Gold'ne Äpfel und Nüsse für die Guten,  
Für die Bösen Stock und Ruthe.“

Dieses und ähnliche Sprüchlein sind noch vielfach im Schwunge in den Gegenden, wo auch Knecht Ruprecht mit seinem Sack und seiner Ruthe noch persönlich erscheint und die Kinder erschreckt. Auch sonst wird den Kindern von der Mutter oder von der Erzieherin oftmals täglich vor dem Feste gesagt: „Wenn Ihr nicht artig seid, dann kommt das Christkind nicht.“ Dieses zeigt, daß das instinktive Volksbewußtsein bereits die erzieherische Macht, welche im Weihnachtsfeste liegt, herausgeföhlt hat. Aber es ist mit solchen alltäglichen Ermahnungen keineswegs gethan; ganz abgesehen davon, daß es von pädagogischem Standpunkt keineswegs unbedenklich ist, die Weihnachtsgeschenke als Belohnung für Fleiß und Folgsamkeit hinzustellen. Die Kinder werden sonst leicht zu dem Glauben verleitet, daß sie zur Folgsamkeit nicht verpflichtet sind, sondern daß dies ein Verdienst sei, welches besonders belohnt werden müsse. Uebrigens werden Kinder niemals durch bloße Lehren, durch Verhaltensmaßregeln u. s. w. erzogen, sondern dadurch, daß man bestrebt ist, die Regungen ihres Gemüths zu verstehen und dieselben, ohne daß das Kind es merkt, in die gewünschte Bahn zu lenken.

Wenn die Eltern dieses recht beherzigen wollten, so würde Knecht Ruprecht unzweifelhaft viel größere und viel segensreichere Wirkungen ausüben, als der vielgenannte „Rembrandt als Erzieher“. Auch Knecht Ruprecht will und soll die Individualität heranbilden; Knecht Ruprecht predigt die Wahrheit, daß die Schule und das Leben zwar nach allgemeinen Sätzen ihre Erziehung bewirken, daß aber die Eltern sich von ihrer Liebe sollen die individuelle Erziehung vorschreiben lassen.





# Georg Fischer,

E 2, 1 & 2, Planken.

## Reeller Ausverkauf.

Wegen demnächstigen Umzug, belaus Umbau meines Hauses unterstelle mein gesamtes **noch reich assortirtes Lager** in **Winter-Artikeln**, bestehend in: 91005

**Rock-, Hosen- und Paletotstoffen,**

sowie fertigen:

**Herbst- und Winter-Paletots,**

**compl. Sac-Anzügen,**

**Gehrock-Anzügen,**

**Joppen und Einzel-Hosen,**

**Fantasie-Westen,**

**Knaben-Paletots und Knaben-Anzügen**

einem

## Ausverkäufe.

Sämtliche Artikel sind bei vorzüglicher Bearbeitung aus nur durchaus **soliden dauerhaften Stoffen** und werden grösstentheils zu **Einkaufspreisen** abgegeben.

Es bietet sich dem verehrlichen Publikum hierdurch günstigere Gelegenheit zu ganz vortheilhaften Einkäufen und lade ich hiermit zu freundl. Besuche höfl. ein.

NB. Ich bemerke noch, dass der Verkauf nur zu bestimmten **festen Preisen** geschieht.

**Georg Fischer.**

# Leonhard Hiltz

Schirmfabrik gegr. 1837

E 1, 19, Planken,

mit Filialen in 16 verschiedenen Städten Deutschlands, empfiehlt zu **Weihnachtsgeschenken:**

## Regen- und Sonnenschirme

in vorzüglicher Fabrikation u. großer Auswahl.

**Beste Preise.**

Handschuhfabrik Wilhelm Ellstaetter, Karlsruhe.

Detail-Verkauf in Mannheim N 3, 78.

## Zu Fest-Geschenken

empfehle ich mein auf das reichhaltigste assortirtes Lager in 91583

**Glaçe-, Dänischleder- u. Winterhandschuhen,**

**Handschuh-Bons,**

sehr passend zu Geschenken.

**Joh. Heinr. Gschwindt,**

C 1, 8 C 1, 8

empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken ein reichhaltiges Lager von 92007

**Eleganten Briefpapieren in Cassetten, Portefeuilles, Leder- u. Broncewaaren etc.**

**A. Engelmann,**

G 4, 10 Schirmfabrik. G 4, 10

empfiehlt Schirme in edelster Ausführung zu billigen Preisen in Gelbe, Gelbweisse, Blau u. Beunelle. 91785

Reparaturen u. Halberziehen schnell und billig.

**Gänselebern**

werden verkauft. 88749

**J. Mayer, N 2, 5.**

## Weihnachts-Geschenke.

Mein großes Lager in sämtlichen in- und ausländischen Parfümerien, Seifen etc. bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung, ebenso meine große Auswahl in neuesten Kuffelkämmen, Kadeln, Nagelst., Kröpfen, Kröpfen etc. in Schildplatt und Imitation, Parfümfäcken, reizende Kröpfen (von 75 Pf. an), sehr schöne Kammfäden (von 30 Pf. bis 6 R. 50 Pf. per St.), Weiserollen, Receptaire, Spiegel zum Stellen und Zusammenlegen in Holz, Leder und Metall, Kopf-, Kleider-, Zahn- u. Taschbürsten, Kämmen, Perücken, Haarbretter, Hosenträger etc., alles in vorzüglicher Qualität zu billigen Preisen. Gleichzeitig mache ich auf meine

### hochfeinen Taschentuch-Parfüms

aufmerksam. Dieselben habe ich direct von Grasse und Cannes bezogen und selbst abgefüllt, kann sie deshalb um beinahe die Hälfte billiger abgeben, als gleich gute Qualität von Vindob., Kitzb., Lubin etc. Dieselben sind in 30 verschiedenen Gerüchen vorrätzig à Fl. 75, 1.25, 1.75, 2.25, 3.- u. 3.75 R. (je nach Größe) und garantire für vorzügliche „unverfälschte“ Waare. Leere Gläser werden gefüllt. 91056

**E. A. Boske, Friseur,**

O 2, 1, Paradeplatz.

## Alle seidenen Cravatten

letzter Saison verkaufe für die Hälfte des Preises.

Eine Partie rein leinen Kragen und Manschetten stelle zu stark reduzierten Preisen zum Ausverkauf. 92354

**R. Reinglass, Mannheim, D 1, 1.**

## Emil Deschler

Geprägte Schilder- und Zinkornamentenfabrik, Augsburg.

Gegründet 1858. 90128

Prämiirt mit ersten Auszeichnungen:

St. Petersburg 1869. Sing, Hlm 1871. Wien 1873. Kassel 1875. Leipzig 1877. Berlin 1883. Augsburg 1886.

Vertreter: **Joseph Diem, Graveur, C 1, 5,**

Breite Straße, gegenüber dem Kaufhaus.

Atelier eine Treppe.

➔ Musterlager. Glasbuchstaben zu Fabrikpreisen.

➔ Emaille-Schilder billigst. ➔

Probe-Nummern gratis und franco. Man abonniert bei allen Postämtern und Buchhandlungen.



Preis pro Quartal (18 Nummern) 1.50 Rtl.

**6. Jahrgang.**

Bestellungen nehmen sämtliche Buchhandlungen u. Postämtern an.

In dem zweiten Quartal des laufenden (34.) Jahrgangs, Januar-Heft 1891, wird der „Berliner“ zwei neue fesselnde Romane bringen, die in höchster Weise aktuelle Themen behandeln.

„**Herida.**“  
Ein Roman aus Ostafrika.  
Von D. Elster.

„**Fräulein Valerie.**“  
Aus dem Leben arbeitender Frauen.  
Von Richard Saladi.  
Aus dem Fortschritt übersteht von J. Schöndel.

Bei dem regen Interesse, mit welchem man bei uns seit den exorbitanten Kolonialanbestrebungen des deutschen Reiches alle Vorgänge im deutschen Gebiet verfolgt, wird der „Berliner“ Roman, welcher verschiedene Szenen afrikanischen Lebens in literarisch anschaulicher, glühender Schilderung vorführt, anhergesehnte Spannung erregen. Von den übrigen zahlreichen glänzenden Artikeln unterhaltender und belehrender Art erweisen wir: „Vormittag vom Theater.“ Von Heinrich Grahl. — „Caracas.“ Aus der Feder von Hugo Dörfel. — „Der Erdspiegel.“ Eine Geschichte aus den bayerischen Bergen. Von Friedrich Dörfel. — „Hinterland.“ Von G. Lindberg. — „Jugend-Geschichten.“ (Mit Fortsetzung.) — „Geschichte der hauptsächlichsten Kodeschancen.“ Von J. Lang. — „Waldes.“ Eine Kesselerzählung von Otto Richter. — Der Bericht des Barons Harlequin u. s. w. u. s. w. Dazu kommen treffliche Illustrationen von hervorragenden Künstlern. Fortschritt berühmter Männer mit Biographie etc.

Der „Berliner“ hat durch seinen mannigfaltigen, interessanten und gediegenen Inhalt in allen Familienkreisen, in denen sie Eingang gefunden, sich als ein willkommenes Gut bewährt, und durch den billigen Abonnementspreis von nur 1.50 Rtl. bei allen Postämtern u. Buchhandlungen die Anschaffung Jedermann erleichtert.

Schlesische Verlags-Anstalt vormals S. Schottlander in Breslau. 92038

Man abonniere bei der nächstgelegenen Postanstalt.

## Prima Ruhr-Fettschrot

sehr nützlich, fortwährend frisch aus dem Schiff, gewaschen und getrocknet, beste Sorte Ruhr-Fettschrot, Oris, Reich, Marke B, ferner alle Sorten Brennholz, fein gespalten, in Säubern und in ganzen Scheiten, empfiehlt zu billigen Preisen 81018

**K 2, 12/14, Friedrich Grohe, Telefon No. 436.**

## Garzer Roller

Bestand eines vielfach vermehrten Stammes, fast u. kein Angewand, gibt unter Garantie preiswerth ab. 92136

**Franz Weiss,** Ludwigsb. a. Rh. Felsenbrennerei. 75 III.

**J. Luginsland,** M 4, 12, M 4, 12, empfiehlt sein großes Lager in Birnen u. Parquetböden.



# P 1, 2 Richard Dippel P 1, 2

Reichhaltigste Auswahl feiner  
Herren-  
Füllhüte,  
Seiden-  
Cylinder,  
Chapeau-  
Clique,  
Wiener Hüte,  
Englische Hüte.  
Billige Preise. Schnellste Bedienung.

**P 1, 2.**

Jungen-  
und  
Kinderhüte,  
Pelz-Mützen,  
Friesen-Mützen  
für Mädchen u.  
Knaben.

# P 1, 2 Richard Dippel P 1, 2

(Breite Straße). 90422

**Wollwaren.**

Niederlage D 1, 12  
gegenüber dem  
Café Metropole.

**Pelzwaren aller Art.**  
in gelagerten  
fabrikfrischen  
91888

Wollwaren-  
Avis.  
Stoffes Lager  
in gelagerten  
fabrikfrischen  
91888

Wollwaren-  
Avis.  
Stoffes Lager  
in gelagerten  
fabrikfrischen  
91888

Wollwaren-  
Avis.  
Stoffes Lager  
in gelagerten  
fabrikfrischen  
91888

Wollwaren-  
Avis.  
Stoffes Lager  
in gelagerten  
fabrikfrischen  
91888

**Corsett - Spezial - Geschäft**  
E 1, 13. E 1, 13.

Großes Lager in  
Corsetten, Geradhalter.  
Anfertigung nach Maß von  
5 Mk. an per Stück.  
Reparaturen und Corsettwäsche,  
auch an solchen, die nicht bei mir  
gekauft wurden. 92101

**Frau Th. Hirsch Wtw.**  
Großes Lager Schirme aller Art.

**Zu Weihnachtsgeschenken**

passend 91407  
empfehle  
in größter Auswahl

**H 5, 1** **H 5, 1**  
Lehnstuhl Kinderstühle  
Blumentische Arbeitskörbe  
Damenkörbe  
Kinder-  
wagen  
Puppen-  
wagen  
Eigene Fabrikate. Eigene Fabrikate.  
sowie  
Korbwaren  
aller Art.

**H 5, 1. B. Reichardt, H 5, 1.**  
Reparaturen schnell und billigst.

Als schönes Weihnachtsgeschenk  
empfehle  
**eleg. Phantasie-Petschaste**  
Statuetten in Silber, Bronze, L'œuvre poli,  
Eisenblech und Goldschmelze,  
höchste Ausführung mit Wappen und  
Monogram-Gravirung.

**Jos. Diem, Gravur**  
C 1, 5, Breitestr., gegenüber dem Kaufhaus,  
1. Etage. 90117

Als hübsches Geschenk zu bevorstehenden Feiertagen  
empfehlen 92302  
**Visit- und Gratulationskarten etc.**  
in Buchdruck und Lithographie.  
**Schmidt & Oberlies,**  
O 4, 17, Annstraße, O 4, 17.

Für die Winteraison 91504  
**Schuhwarenlager**  
Dieses Jahr ganz besonders mit schönen Herren-  
Damen- u. Kinder-Schuhen reichhaltig sortiert.  
(Concurrenzpreise), was ich nicht meiner  
Reparaturwerkstätte und Anfertigung nach  
Maß empfehlend ansehe.

**Jacob Hartmann senior.**  
Gegenüber der Trinitatiskirche 9 3, 1.

**Specialität**  
in  
**Neuheiten für Geschenke.**  
Detailverkauf zu Engros-Preisen.  
**Preise in den Schaufenstern.**

Nippfaden, Portemonnaies, Geldbörsen, Cigarren-  
Etuis, Briefkästen, Visitenkarten, Taschen-  
Receivaires, Näh-Receivaires, Reise-Receivaires, Photo-  
graphie-Album, Photographie-Rahmen, Schreibmaschinen,  
Schreibzeuge, Schreibalbum, Papeterien, Schmuckkästen,  
Handschuhe, Fächer, Damentaschen, Reisetaschen,  
Umhängetaschen, Touristentaschen, Promenadenbörsen,  
Reiseetuis, Feuerzeuge, Uhrhalter, Thermometer,  
Blumenpöfen und Figuren in Porzellan,  
Terrakotta, Majolika und Puppen. 91035

**Cravatten & Hofenträger & Cravatten.**

**C. Sieberling**  
Kaufhaus Mannheim Kaufhaus.

**B 1, 5. Für B 1, 5.**  
**passende Weihnachts-Geschenke**  
empfehle mein reichhaltiges und mit allen Neuheiten der  
**Strumpf- und Tricot-Confections-Branche**  
sowie 90840

**Normal- u. Reform-Bekleidung**  
ausgestattetes Lager zu billigsten Fabrikpreisen.  
Eine große Partie Tricottailen und Kinder-  
kleidchen, Posen, Jacken u. Hemden um die Hälfte  
des Kostenpreises zum Ausverkauf zurückgesetzt.  
Anfertigung nach Maß schnell und prompt.

**B 1, 5 F. W. Leichter's B 1, 5**  
**Strick- und Web-Anstalt.**  
Tricot-Confection für Herren, Damen u. Kinder.

**Weihnachten 1890.**  
Empfehle mein auf's reichhaltigste sortirtes Lager in:  
Woll- und Weißwaren, Arbeiterkleider, Hemden,  
Blusen, Jacken, Unterkleider (Normal u. Reform),  
Herren- Kinderkleider, Kapuzen, Hülsen, Tücher,  
Mützen und Pelz, Schirme, Handschuhe, Strümpfe  
und Socken.  
Ein Rest preiswürdiger Anzüge von 15 Mk. an  
mache besonders aufmerksam.  
Eigene Fabrikation und Einzelverkauf zu billigsten  
Engrospreisen. 90917

**Zur großen Auswahl!**  
**Mina Emmerich Wittwe,**  
Schweingerstraße 37.

**Große Weihnachtsausstellung**  
nebst Ausverkauf zurückgesetzter Artikel.  
**J. J. Quilling, D 1, 2.**  
Baradeplan. 91010

Ein schönes Weihnachtsgeschenk  
ist sicherlich ein gutes 91865  
**Schweizer Musikwerk.**  
Pöfen zum Drehen u. Selbstspielen  
in allen Größen, 1-12 Stück spielend,  
Bierkrüge mit Musik, Musik-Albuns etc.  
alles in großer Auswahl bei  
**H. Hofmann, H 3, 20.**

**Schirme! Schirme!**  
für 92159  
Herren, Damen und Kinder  
in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehle  
**E 1, 13 Ch. Hirsch Wwe. E 1, 13.**  
Reparaturen und Reparaturen billigst.

**Asphalt- und Cementtrottoir**  
Hausentwässerungen  
werden billigst unter Garantie hergestellt 94309  
**P. Pohl & Sohn.**  
Bureau G 7, 13.

Kataloge gratis.

**Tobias Löffler**  
(S. Werner)  
Hof-Buchhandlung  
Mannheim, E 2, 4/5.

**Größtes Lager**  
von Prachtwerken, Classikern,  
Gebichtsammlungen, Geschichts-  
und Reiseverker, Atlanten,  
Globen, Kalendern.  
**Jugendchriften**  
und 91766  
**Bilderbücher**  
für jedes Alter, in größter Auswahl.  
**Briefmarken-Album.**  
Spiele & Beschäftigungsbücher.  
Auswahlfendungen auf Wunsch.

Kataloge gratis.

**Farbenkasten**  
in reichster Auswahl, von den Billig-  
sten bis zu den Feinsten empfiehlt  
**Joh. Heinr. Gschwindt,**  
C 1, 8 u. D 3, 8. 92074

**F. Remnich, Mannheim.**  
Empfehle mein großes Lager in 90270  
**Geschäftsbücher**  
aus einer der ersten süddeutschen Fabriken.  
Dieselben sind sehr elegant und dauerhaft gearbeitet,  
während die Preise außerst nieder gestellt sind. Extra-  
Anfertigungen schnell und billigst. Ich liefere zu Fabrikpreisen.

**Otto Weberbeck,**  
(früher C. Garbrecht's Nachf.)  
in Spielwaren.  
Großes Lager  
  
Mannheim, 90968  
P 1, 1. Planfen. P 1, 1.

**Neu! Neu! Neu!**  
**Großartige Decoration!**  
Unverbrennbaren  
**Christbaum-Schnee.**  
Schönster Schmuck für den Weihnachtsbaum  
empfehlen 91875  
**Hill & Müller,**  
P 2, 14, gegenüber der Hauptpost.

**Weihnachts-Anstellung.**  
**Louis Franz**  
O 2, 2 Paradeplatz O 2, 2.  
Reichhaltiges Lager in:  
Porzellan, Crystall, Majolika etc.  
Tafel-, Café-, Trink- & Dessertservice.  
Dekorationsgegenstände für Büffets u. Speisezimmer.  
**Kupfer, Nickel, Bronze.**  
Petroleum-Lampen, Bestecke, Christollen.  
Figuren und Service der Königl. Sächsischen  
Porzellan-Manufactur Meissen. 90033

**Zuschneide-Kurs.**  
Unterricht wird erteilt für Herren-Barbier vom 2. Januar  
ab, Abends 8-10 Uhr. In erfragen bei 92385  
**G. Burger, Zuschneider, L 4 Nr. 16.**



Stuttgart.  
**Neues Tagblatt**  
 47. Jahrgang.

Das verbreitetste Blatt Württembergs  
 und deshalb das für Anzeigen in diesem Bezirk weitmas  
 wirksamste.  
 Abonnements bei allen Postämtern  
 zum Preise von nur M. 2.80 vierteljährlich.  
 Inseratenpreis für anwärts 20 Pfennig die Zeile.  
 Reklamen 50 Pfennig. 92164

Tägliche Auflage  
**30,000**  
 Exemplare.

A 2, 2



Großherzoglich Badischer  
Hof-Photograph.

Specialität:  
„Aristotypie.“

Prämiirt  
Wien und Odessa 1890.

**GRASS**

Inhaber Allerhöchster Aus-  
zeichnungen.



Königlich Bayerischer  
Hof-Photograph.

Specialität:  
„Platinotypie.“

**Bestellungen auf Weihnachten**

in größeren Arbeiten bitte man schon jetzt aufgeben zu wollen. Alle Arbeiten unter Garantie  
der künstlerischsten Behandlung und feinsten zweckentsprechender Ausstattung. 89172  
Haltbarste Arbeit. (Permanente Ausstellung Hotel Pfälzer Hof u. a.) Civile Preise.

A 2, 2

Wegen beabsichtigter Geschäftsveränderung  
vollständiger

**Ausverkauf**

meines reich ausgestatteten Warenlagers in:  
Winter- und Sommerkleiderstoffen,  
Seidenzeuge, Samme, Peluche,  
Ballstoffe, Chales, Confectionstoffe  
für Winter und Sommer, Regen-  
mantelstoffe,  
Sukskins, Paletot- und Hofenstoffe  
für Herren.  
Die Preise habe ich außerordentlich  
billig angefeht.  
Während des Ausverkaufs sind auch die Preise für  
Leinwand, Madapolam, Cretonne,  
Piqué etc., Taschentücher, Gebild,  
Bettedecken aller Art, Möbelstoffe  
und Portiären, Vorlagen in  
Tournay, Argminster, Peluche,  
Brüssel, Tapestry, Germania,  
Imitation und Holländer  
entsprechend ermäßigt. 91054

**Smyrna-Teppiche**

aus der Gevers & Schmidt'schen Teppichfabrik  
liefere in jeder gewünschten Größe in den neuesten  
Designs.  
Bitte um geneigtem Zuspruch unter Zusicher-  
ung reellster Bedienung.

**J. A. Ettlinger.**

Wie alljährlich verkaufe auch in diesem Jahre einen großen Posten



**Glacé-Handschuhe**

schwarz und farbig in vorzüglichster Qualität zu  
bedeutend herabgesetzten Preisen

4Knöpfig M. 1.—, 3Knöpfig M. 1.70, 4Knöpfig M. 2.—, Herren-  
handschuhe doppelt genäht M. 2.— vollständig aus. 92096  
NB. Alle Qualitäten Glacé, echt englische Ringwood, Astrachan-  
(mit Leberbesatz) und Ballhandschuhe gebe von heute an zum Fabrik-  
Engros-Preise ab mit extra Rabatt von 1/2 Duzend an.

Umtausch gestattet.

**R. Reinglass, D 1, 1.**

**Max Wallach**

D 3, 6

empfehlten reichhaltiges Lager in:  
84299  
Bielefelder und Hausmacher Tischzeugen, Handtücher etc., Hausmacher und  
Bielefelder Leinen in allen Breiten, Piqué, wollene und abgenähte Bettdecken;  
Taschentücher in Leinen und Battist.  
Großes Lager in Federn, Plümen, Rohhaar und fertigen Betten.  
Anfertigung ganzer Ausstattungen, sowie Herren- u. Damenwäsche nach Maß.

**Empfehlung.**

L 4, 17 Gebrüder Behn L 4, 17

Sau- u. Möbelschreinerei,

empfehlen sich ihren geehrten Kunden, sowie den Herren  
Architekten und Geschäftsfreunden in

Uebernahme von Neubauten

und

Anfertigung von solid gearbeiteten Küchen- und  
Garderobe-Einrichtungen.

**Specialität:**

Antik eingelegte Möbel

werden aufs Feinste renovirt, unter Zusicherung reeller  
Bedienung. 77465

**Soeurs Heinck**

N 1, 8 Kaufhaus N 1, 8  
vis-à-vis der Reichsbank.

Als Weihnachtsgeschenke empfehle alle Artikel  
in **Woll- & Baumwollwaaren,**  
**Taschentücher etc. etc.** 91788  
Specialität: Reste aller Art.

**Musverkauf.**

Wegen Geschäftsveränderung ver-  
kaufen wir zu bedeutend ermäßigten Preisen  
unser ganzes Lager als:

Reislocher in Rohrplatten, Fournier und  
Holz, Engl. Ledersäde, Handlocher, Taschen aller  
Art, Hutlocher und Schachteln für Damen und  
Herren, Touristentaschen etc. 90936

Portemonnaies, Brieftaschen, Etuis, Schul-  
rampen und Mappen, Hosenträger etc. etc., alles  
zu Weihnachtsgeschenken sehr geeignet.

**Gust. Pfisterer & Cie.**

N 3, 9 Kunststrasse N 3, 9.

**Wer**

für Breslau und die ganze Provinz Schlesien —  
Posen für seine Inserate Erfolge wünscht, der be-  
nütze zunächst den von über 77699

**40000**

Abonnenten gelassenen „Breslauer General-Anzeiger“  
Post-Abonnenten in der Provinz (amt. bestätigt) über 92001  
Insertionspreis nur 25 Pl. Bei Wiederholungen Rabatt.

**Holz-Preisverzeichnis.**

Der Unterzeichnete liefert frei ins Haus:  
91223  
Bucheisenholz, 1. Sorte, per Ster 9.50.  
Tanne Weitholz, 1. Sorte, 8.75.  
Tanne Brühlholz, 7.00.  
Eichenholz, geschnitten und gespalten, per Cir. 1.30.  
Tanneholz, fein gespalten, 1.60.

**F. Aeckerlin, E 6, 4.**

Bestellungen werden in der „Goldenen Gasse“ angenommen.  
Kleinverkauf von geschnittenem Holz E 6, 4.  
Lagerplatz Z 5, 8 Wöhringer's Platz.

**Nusskohlen**

gewaschen und gesiebt, wenig rauchend,  
reicher Fettsäure, beste Marke Anthracit-Kohlen, Braun-  
kohlen-Briquets, Marke B sowie alle Sorten Brennholz  
empfehle ich zu billigsten Preisen 81011

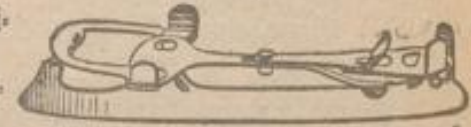
**F. 2, 12/14, Friedrich Grohe, Telephon  
No. 436.**

**A. Nauen senior**

Grösstes

**Schlittschuh-Lager**

Original  
Halt-  
faz  
und  
anderen  
bewähr-  
ten  
Sorten.  
82076



**Wachs-Barchent**

**Aufleger-Stoffe**

für Küchenschränke etc.

**Gummi-Tischdecken**

**Cocos-Wachsteppich**

**Läufer und Matten**

liefert billigst 92263

**Friedr. Rudolf Schlegel,**

F 2, 9 Tapeten-Manufaktur F 2, 9.

**Verkäuferinnen**

für unser Posament-, Kurz-, Weiß- u. Wol-  
lenwaaren-Geschäft suchen wir äußerst tüch-  
tige und branchenübige 92324  
bei hohem Gehalt, Stellung dauernd. Eintritt nach  
Uebereinkommen. Wir respeciren nur auf solche Damen,  
die schon längere Zeit in florirenden Geschäften thätig waren,  
größere Stellangen desselben haben und flott und sicher  
im Verkauf sind.  
Offerten mit Photographie und Zeugnisabschrift  
erbiten

**Geschwister Steinberg,**

Würzburg,

Augustinerstraße.

T 6, 12a Carl Fesenbecker O 4, 6

**Möbel- und Stuhlfabrik,**

empfehlten Lager und Fabrik von Kasten- und Polster-  
möbel, Polsterstühle, Uebernahme ganzer Einrichtungen.  
Specialität: Wirtschaftseinrichtungen. 81985



**Schlafroße,  
Fantasie-Westen,  
Reisedecken,  
Cravatten,**

Regenschirme, Hosenträger,  
Kragen und Manschetten,  
Cravattennadeln, Manschetten-  
Knöpfe

empfehle als passende Weihnachts-Geschenke  
zu billigen 92117  
Ausverkaufs-Preisen.

**Georg Fischer,**  
E 2, 1 Planken.

**Max Kuhn**  
E 3, 3.  
**Tuch & Buckin.**

Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich meine  
jämmtliche Winterwaare  
zu billigen Preisen. 92303

**Max Kuhn.**

**Als Weihnachts-Geschenke**  
empfehle zu den billigsten Preisen: 92056

Glacé-Handschuhe | Cravatten  
Wild- u. Waschleder-Handschuhe | Hosenträger  
Winter-Handschuhe | Kragen u. Manschetten  
Militär-Handschuhe | Cravatten-Nadeln  
Manschetten- und Kragen-Knöpfe.

**N 1, 4. J. Grether. N 1, 4.**  
**KAUFHAUS.**

**Franz Carl Barth**  
Messersfabrikant  
G 2, 25, Mannheim G 2, 25.

empfehle sein reichhaltiges Lager in  
Tisch- und Tranchirbesteck, Taschenmessern und  
Scheren, Koch- und Messermessern, Revolvern  
u. Dolchen etc. zu den reellsten u. solidesten Preisen.  
Spezialität in  
hohlgeschliffenen Rasirmessern.  
In der Werkstatt mit Dampfschleiferei werden täglich  
Reparaturen und Schleifereien prompt und billig  
ausgeführt. 91058

**Schaukelpferde** sowie Koffer, Taschen, Ho-  
senträger, Portemonnaies,  
**Schulranzen** Cigarrenetuis, Bisties etc.  
**Mappen** in großer Auswahl empfiehlt zu  
billigen, aber festen Preisen  
die Keilseifenfabrik von  
**M. Bärenklau,**  
90900 von W. 1 an E 3, 17, Planken.

**Gravir- u. Eiselir-Anstalt**  
**A. Jander, M 1, 1, Breitestrasse**  
empfehle beste und billigste Ausführung aller  
Gravirungen, als: Schriften und Mono-  
gramme auf Gold, Silber, Messing, Stahl, Wap-  
pen u. Siegel, Schablonen u. Gummistempel,  
Thür- u. Firmenschilder, Stangen sowie alle  
in das Fach einschlagende Arbeiten. 86570  
Holz-, Metall- u. Glasbuchstaben, Glasfirmen-  
schilder, Postleferanten-Wappen etc. zu Fabrikpreisen.

**Mannheimer Glasmalerei**  
**Kriebitzsch & Voegel**  
Mannheim, H 7, 24.  
Anfertigung von Engpassfenstern, Bleiverglasungen,  
gedr. Schmelzen, Kröpf- und Figurenfenstern in  
Kathedral- und Antikglas für Kirchen- und Profan-  
bauten in jeder Größe und Vertheilung. 84893

Als billigstes und passendes  
Weihnachts-Geschenk  
empfehlen wir  
die drei ersten Bände der  
**Roman-Bibliothek**  
des  
**General-Anzeigers.**

Erstens:  
**Das Vermächtniß des Trödlers**  
von Stelzner.  
Zweitens:  
**Die Zigennerin**  
von Baronin Prochazka.  
Drittens:  
**Dolorosa**  
von Wilson 92195  
und  
**Die Erben**  
von Arnefeldt.  
Jeder Band fein gebunden.

**Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei**  
(Expedition des General-Anzeigers)  
E 6, 2 neben der Spitalkirche E 6, 2.

**Schirm-Fabrik**  
**E. Imbach**  
E 1, 15, Planken.  
Neueste pat. Erfindung  
**„Selbstschließer“**  
sehr solid construirt, einfach,  
leicht und dauerhaft.  
Größtes u. feinstes Lager von  
Regen- u. Sonnenschirmen  
zu niedrigsten Preisen.

**Ad. Bieger,**  
P 3, 13 Herren- & Damen-Friseur P 3, 13  
empfehle als reizende und praktische Weihnachtsgeschenke  
sein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager in:

**Seifen, Parfumes, Necessaires,**  
Cartonagen und Utensilien  
in besonders eleganter, zu Festgeschenken geeigneter Ver-  
packung. 91449

**Berständer, Spiegel, Haar-, Kleider-  
und Zahnbürsten,  
Unheiten in Coiffure-Kammern etc.**  
in größter Auswahl.

**Weihnachts-Ausstellung.**

Saum-Confect in Schaum und Schokolade.  
Schokoladen in eleganter Geschenkpackung.  
Schokolade-Figuren in reicher Auswahl.  
Marzipan-Confect, Marzipan-Torten.  
Praliné's, Fondants, glacirte und eingemachte Früchte.  
Kinderspiele, beleuchtete und unterhaltende.  
Einrichtungen zu Puppenhäusern und Läden.  
Bonbonnières, Schachteln, Körbchen und  
Attrappen in großer Auswahl.  
Nürnberger Lebkuchen und Pfefferküsse.  
Frankfurter Brenten, Wiener Wasselgebäck.  
Südländische Weine. 90892

**D 2, 5. B. Wirth. D 2, 5.**  
Niederlage Stollwerf'schen Fabrikate.

**Grabdenkmäler**  
in Marmor, Stein u. Sandstein,  
**Baudecorationen**  
empfehle: 81596

**J. Jürgens,**  
T 6, 2. Bildhauer. T 6, 2.

**35-Pfennig-Bazar**  
Schweizerstrasse 75b und G 3, 8.  
Großes Lager in Spielwaaren, Zucker-, Handhaltung- u.  
Verbrauchsgegenständen 84924

**Eier Eier**

Größte frische ital. Siedeier  
Größte frische bayr. Siedeier  
Hochprima Kalk-Eier (selbst eingelegt) 91817

empfehlen  
**en-gros & en-detail**  
stets zum denkbar billigsten Tagespreis.

**Hans Geyer & Cie**  
aus München.  
**E 1, 10.**

**3000 Flaschen feine Weine.**

Es sind mir zum Verkauf folgende Weine übertragen  
worden, nämlich:

80 Flaschen	1881er Forster Reblitengarten	A M. 2.—
230	1887er do. Kirchenstück	1.90
480	1884er Hochheimer	1.90
450	1884er Deidesheimer	1.75
200	1888er Ruppertsberger	1.50
250	1884er Ungheimer	1.40
550	1887er Wachenheimer	— .80
200	1888er Pontet Canet Bordeaux	1.75
220	1884er Chateau Laville	1.50
160	1878er Affenthaler	1.25
150	feinsten deutscher Mosseing	2.20
80	1872er Cognac, fine Champagne	6.—

Sämmtliche Weine sind garantiert rein und wirklich sehr  
fein, ebenso der Cognac und Mosseing. 92048

**Eugen Leitz, Küfer, R 3, 9.**

Peters Tafel-Liqueure: Curaçao, Ingber etc.  
Peters Doppel-Liqueure: Pomeranzen OO etc.  
**Peters Wunsch - Essenzen**  
Peters Arac-Magenliqueur

**Herm. Jos. Peters & Cie. Nachf.,**  
Cöln 91905

empfehlen: A. Brilmayer, Chr. Hasenub, G. Haschendorfer,  
B. Kern, J. Knab, W. Kerschmann, F. W. Krieger, Carl Ferd.  
Reiß, G. Rahr, Carl Müller, W. Müller, J. Sternheimer.

**Ananas-, Arac-Punsch-Essenz,  
Orangen-, Rum-Punsch-Essenz  
Portwein-Punsch-Essenz**

von **Franz von Metternich Nachf., Mainz** 91880  
sind in bekannt vorzüglicher Qualität zu haben bei Herrn  
**Friedr. Becker, D 4, 1.**  
Man bittet genau auf die Firma zu achten.

**Feinste Honig-Lebkuchen**  
sowie  
alle Sorten Confecte und Chocolade  
empfehle 91268

**E 2, 8 P. Freyseng. E 2, 8.**

**Rechte Basler Leckerli**  
**Rechte Nürnberger Ankerlebkuchen**  
**Rechte Schwarzwälder Kirschwasser**  
**Rechte Schwarzw. Zwetschenwasser**

empfehle 91873  
**G. Werle, K 4, 15.**

**Neu! Neu! Neu!**  
**Gas-Regulir-Apparate.**

Deutsches Reich-patent.  
Bedeutende Gaderparnis (nachweisbar 15-20%).  
Große Bequemlichkeit, Controlle des Gasverbrauchs, Ver-  
meidung von Verschwendung und Dike. 85446

Prospecte gratis und franco.  
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

**General-Vertrieb für Süddeutschland:**  
**Ernst Röschel,**  
K 2, 13c. Mannheim. K 2, 13c.

**Buchen-Abfallholz,**  
sehr trocken, lutz gelagert und gehackt, à M. 1.20 per Ctr., frei an's  
Haus, Tannenholz, fein gespalten und in Bündeln, ferner all-  
reichen Reitschrot, Rindschrot, Rutzschrot, Holzschrot  
und Weidenschrot u. empfiehlt billigst die 81012

**Rohlen- und Holzhandlung von**  
**K 2, 12/14, Friedrich Grohe,** Telephon  
Nr. 436.



**Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.**  
 Hiermit mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich die  
 Restauration  
**„Zum blauen Stern“**  
 N 7, 21, Bahnhofstraße  
 hier übernommen und Samstag, den 20. Dezember eröffnen werde.  
 Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beschreibenden  
 Gäste durch vorzügliches Lagerbier aus der Bayerischen Brauerei-  
 Gesellschaft normaler Pilsener in Speier, reiner Pfälzer Weine,  
 sowie hauptsächlich durch gute Küche und reelle Bedienung in jeder  
 Hinsicht zufriedener zu stellen.  
 Indem ich geneigtem Zuspruch entgegen sehe, empfehle mich  
 mit Hochachtung  
**Lorenz Hilbert, Restaurateur.**

**Bénédictine**  
 LIQUEUR DES ANCIENS  
 BÉNÉDICTINS  
 De L'ABBAYE DE FÉCAMP (France)



Vertrefflich, tonisch, den Appetit und  
 die Verdauung befördernd.

*A. Legendre aîné* Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etikette mit der Unterschrift des Generaldirectors befindet.

Nicht allein jedes Stöckel, jede Etikette, sondern auch der Gesamteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesundheitlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachteile deren sich der Consument ansetzen würde.

Nur die Nachbenannten verpflichteten sich schriftlich keine Nachahmungen sondern allein echten Bénédictine zu verkaufen: 88681

J. Knab, E. I. 5; Johs. Meier, C 2, 5;  
 E. Dangmann; Georg Diets am Markt; Ph. Gund; J. H. Kern;  
 Adolf Leo; Hermann Hauer; Jac. Schiek vorm. J. G. Straube,  
 Grossh. Hof; Theodor Straube, N 3 Nr. 1; Joh. Kraus jun.,  
 Frankenthal i. Pfalz; Ph. Moser in Landau.

**HANS HOTTENROTH, General-Agent, HAMBURG.**

**Thee**  
 in allen Sorten  
 der Handlung chinesischer  
 u. ostindischer Waaren von  
**J. T. Ronnefeldt**  
 in Frankfurt a. M.  
 zu Original-Preisen bei  
 90127

**Louis Franz,**  
 Glas- und Porzellan-Handlung  
 0 2, 2. Paradeplatz. 0 2, 2.

Älteste Rheinische Champagner-Fabrik  
 Actien-Gesellschaft  
 vormals  
**BURGEFF & Co.**  
 Gegründet 1837.  
 Hochheim a. Main.  
 Feinste Marken: Extra Cuvée, 1. Qualität, Grün Etiquette.

Verkauf zu Originalpreisen durch die Weinhandlung von  
 G. Th. Schletter, 0 2, 2. Mannheim. 90127

**COLONIA**  
 Das beste Getränk  
 in allen Sorten  
 der Handlung chinesischer  
 u. ostindischer Waaren von  
**J. T. Ronnefeldt**  
 in Frankfurt a. M.  
 zu Original-Preisen bei  
 90127

**Louis Franz,**  
 Glas- und Porzellan-Handlung  
 0 2, 2. Paradeplatz. 0 2, 2.

Älteste Rheinische Champagner-Fabrik  
 Actien-Gesellschaft  
 vormals  
**BURGEFF & Co.**  
 Gegründet 1837.  
 Hochheim a. Main.  
 Feinste Marken: Extra Cuvée, 1. Qualität, Grün Etiquette.

Verkauf zu Originalpreisen durch die Weinhandlung von  
 G. Th. Schletter, 0 2, 2. Mannheim. 90127

**Abonnement-Einladung**  
 auf die  
**Neue Würzburger Zeitung**  
 Würzburger Anzeiger und Handelsblatt,  
 Organ für Publikationen des kgl. Landgerichts, ins-  
 besondere der Beiträge in das Handelsregister  
 und des k. Amtsgerichts I in Würzburg.  
 Täglich 2 mal in großem Format.

Die verbreitetste liberale Zeitung Unterfrankens  
 und der benachbarten Landtheile.  
 Die fortgesetzte Zunahme des Abonnements darf ebenso  
 sehr der Vergrößerung der Zeitung, der Beigabe  
 eines großen Unterhaltungsblattes, wie deren  
 entgegengesetzten aber stets maßvollen Haltung zugemessen  
 werden.  
 Die „Neue Würzb. Ztg.“ ist nicht nur die best unter-  
 richtete, sondern auch, namentlich durch ihre Abendaus-  
 gabe, welche spannende Romane im Feuilleton bringt, die  
 am raschesten von allen Zeitungen der Kreis-  
 hauptstadt ihre Leser informierende Zeitung.  
 Reichhaltiger Deutschenbezug, vollständige rasche  
 (theilweise telegraphische) Mittheilung aller bayerischen  
 Dienstenachrichten, ausführliche Reichstagsbe-  
 richt, reichhaltige Lokal- und Kreisnachrichten, Cours-  
 blatt, umfassender Handelszeitung, tägliches  
 Feuilleton.  
 Im Abendblatt werden, was keine andere Zeitung  
 Unterfrankens zu bieten vermag, bereits die Referate der  
 vormittägigen Gerichts- und Magistratsitzungen, telegra-  
 phische Vorkundgebote von der Frankfurter Mittags-  
 bärte und den hauptsächlichsten Waarenbörsen, sowie  
 die Marktberichte des gleichen Tages von Würzburg und  
 Schweinfurt wiedergegeben.

**Abonnementpreis: 2 M. pro Quartal.**  
 Inserate werden bei weitem Verbreitung der Zeitung  
 in den besten Lesungskreisen von bestem  
 Erfolg.  
 Abonnements nehmen alle Postexpeditionen und Post-  
 löten entgegen. 92163  
 Neueintretende Abonnenten erhalten die Zeit-  
 ung gegen Einzahlung der Abonnementquittung für das  
 I. Quartal 1891 schon von jetzt ab gratis zugesandt.

**Mk. 5. Abonnementpreis pro Quartal bei allen deutschen Post-Anstalten Mk. 5.**

**Täglich 2mal. Täglich 2mal.**  
**Deutsches Tageblatt**  
 mit reich illustrierter 16 Seiten starker Sonntags-Beilage  
 „Sonntags-Heim“, „Verlosungs-Beilage“ und „Pro-  
 dukten- und Waaren-Marktbericht“.

Redaktion und Expedition: Berlin SW., Königgräzer  
 Straße 41.

Das „Deutsche Tageblatt“ ist konservativ im Sinne  
 der kaiserlichen Politik bei enger Fühlung mit den kon-  
 servativen Parlaments-Fractionen. Seine wirtschaftliche  
 Devise ist: Schutz und Förderung der Produktivkräfte,  
 also der Industrie, der Landwirtschaft, des Handwerks,  
 des Handels und Berücksichtigung der berechtigten Inter-  
 essen aller Berufsstände.  
 Gewissenhafte und prompte Berichterstattung auf dem  
 Gebiete der Politik (namentlich auch des Parlaments), des  
 Meeres und der Marine, der Tages-Neuigkeiten, des Thea-  
 ters, der Kunst, der Gerichtsverhandlungen, des Handels  
 u. Ausführl. Coursbericht. Bediegendes Feuilleton.  
 Gute spannende Romane.

Nächster Quartalsroman: „Der Stellvertreter“  
 von  
**Hans Hopfen.**

**Anzeigen**  
 finden im 92328  
**Deutschen Tageblatt**  
 die weiteste Verbreitung in den gebildeten und bemittelten  
 Kreisen.  
 Auf Wunsch Probenummern gratis u. franco.

**Friedr. L. Roesch.**  
 Bringe meine  
**Milchkur-Anstalt**  
 in empfehlende Erinnerung. 90450  
 Q 2, 2/3 nächst der Hauptpost.

**Moritz Löwenthal, G 7, 15**  
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager  
**1888er und 1889er importirter Havana**  
 in neuer Auswahl, sowie  
**Bremer und Hamburger Cigarren**  
 jeder Preislage und Qualität. 87142

**Häuser, Bauplätze etc.**  
 für 88662  
**Geschäfts- u. Privat-Zwecke**  
 geeignet, zu verkaufen durch Agent  
**J. Zilles,**  
 N 5, 11b Kapuzinerplatz. N 5, 11b.  
 Vermittlung von Hypotheken-Geldern.

**Grab-Denkmal**  
 von einfachster bis feinsten Ausführung  
 empfiehlt  
**Ehrenfried Meyer,**  
 Bildhauer.  
 Atelier und Lager befindet sich am Fried-  
 Hof, neben der Gärtnerei des Herrn Kocher. 84324

**Brennmaterialien**  
 für den Winterbedarf.  
 Ia. Runder Fettschrot, gewaschen und gesiebte Rus-  
 kohlen, deutsche u. belgische Anthracitkohlen;  
 Braunkohlen-Brickets Marke B.  
 Bündelholz; Sagen- und Tannenholz, erste Sorte,  
 stückweise oder zerkleinert empfiehlt 81355

**G 7, 8 Carl Bisehoff, Telephon 524.**  
 Bestellungen nimmt auch Herr G. Sauer, N 2, 6 entgegen

**Ruhr-Fettschrot,**  
 Ia. südstreie Qualität,  
 reingefiebte Prima Anthracitkohlen, Anthra-  
 citkohlen, feingemachtes Kiefern-Brennholz,  
 (bestes Anfeuerungs-material), Bündelholz, ebenso klein-  
 gespaltenes Buchenholz in trockener Waare billigt.

**Franz von Moers,**  
 Kappelerstraße 28. Schweisinger Vorstadt.  
 80889 Telephon Nr. 552.

**Kaiser Friedrich-Quelle in Offenbach a. M.**  
 Stärkste Natron-Lithion-Quelle Deutschlands.



Die überraschendsten Heilerfolge  
 gegen Rheumatismus, Gicht, Zucker-  
 harnruhr, Nieren-, Leber- u. Blasen-  
 leiden, Gries- und steinbeschwerden,  
 alle Erkrankungen der Nierenkapsel  
 des Rachens, Kehlkopfes, der Bron-  
 chien, sowie des Darms u. Magens.  
 Krystallklar, Aseptisch, heilmittel. Ueber-  
 aus wohlschmeckend, den Appetit an-  
 regend u. die Verdauung befördernd.  
 Kurhaus, Trink- u. Bade-Kor nach  
 ärztlicher Verschriift. Prachtvolle  
 Eichen-, Buchen- u. Tannenwäldchen,  
 Promenaden etc. Neu eingerichtetes städ-  
 tische Bade-Anstalt mit allen  
 medizinischen Bädern, sowie Damen-  
 und Herren-Bassins. Täglich 3 Concerte,  
 Kaima-Kurtage, Gute Küche und Privat-  
 wohnungen. Versandt in alle Welt-  
 gegenden. Auf allen beschickten Aus-  
 stellungen mit den höchsten Preisen  
 prämiirt. Brochüren und Prospekte gratis  
 und franco.

Hauptniederlage in Mannheim bei  
**Wilh. Müller, T 6, 2.**

**Holzkohlen**  
 Qual., rein buchene, große und kleine Quantitäten in  
 Läden, empfiehlt billigst 89908  
**H 7, 28. Jac. Hoch. H 7, 28.**  
 Telephon No. 438.

**Einladung zum Abonnement.**  
 Bei dem Beginn des neuen Jahres und Quartals laden wir zum  
 Abonnement auf die Darmstädter Zeitung ergeben ein.  
 Die „Darmstädter Zeitung“ erscheint täglich (mit Ausnahme des  
 Sonntags) in einer doppelten Ausgabe und ist in der Lage,  
 allen Ansprüchen an Vollständigkeit, Reichhaltigkeit und Raschheit  
 der Nachrichten zu genügen. Sie wird so frühzeitig expedirt, daß  
 das Nachmittagsblatt noch am demselben Tage, an dem es aus-  
 gegeben wird, in die Hände unserer Leser im Großherzogthum gelangt.  
 Die „Darmstädter Zeitung“ wird wie bisher den heftigsten Ange-  
 legenheiten, beziehungsweise den Nachrichten aus dem Groß-  
 herzogthum, in jeder Hinsicht ausgeübte Beachtung widmen. In  
 entsprechend hervorragender Weise wird die „Darmstädter Zeitung“  
 die Angelegenheiten des Deutschen Reichs behandeln. Ueber die  
 Verhandlungen des deutschen Reichstags wird regelmäßig auf  
 das raschste und genaueste referirt; die Verhandlungen der preussischen  
 und anderer deutscher konstitutioneller Körperschaften finden ent-  
 sprechende Berücksichtigung. Die äußere Politik und die inneren Ver-  
 hältnisse der außerdeutschen maßgebenden Großstaaten erfahren ent-  
 sprechende Behandlung.  
 Die Telegramme werden bei dem zweimaligen Erscheinen mit  
 besonderer Raschheit, erforderlichen Falls durch Extrausaben,  
 mitgetheilt. Die Schlusskurse der Frankfurter Börse finden noch  
 am demselben Tage in dem Nachmittagsblatt Aufnahme.  
 Die „Darmstädter Zeitung“ bringt als Feuilleton Original-  
 Romane und Novellen, Aufsätze wissenschaftlichen, belletrischen und  
 künstlerischen Inhalts und die neuesten wichtigen Nachrichten aus  
 allen Gebieten der Kunst und Literatur.  
 Die interessanten Mittheilungen der Großh. Centralstelle für  
 Landesstatistik, sowie das (von 1891 an) jährlich erscheinende Zu-  
 gangsverzeichnis der Großh. Bibliothek und das Zugangsver-  
 zeichniß des Großh. Museums werden kostenfrei als Beilage  
 ausgeben.  
 Die „Darmstädter Zeitung“ kostet in Darmstadt vierteljährlich  
 3 R. 25 Pf., mit Fringerslohn 4 Mark, bei den Postanstalten, incl.  
 des Post-Ausschlages 3 Mark 75 Pf. pro Vierteljahr, excl.  
 Bestellgebühr.  
 Hinsichtlich des Allgemeinen Anzeigers bemerken wir, daß sich  
 derselbe zufolge der sehr starken Auflage, der Verbreitung der  
 „Darmstädter Zeitung“ in allen Gemeinden des Großherzogthums  
 und des Umfanges, daß sie als Organ für die Bekanntmachungen  
 aller öffentlichen Behörden dient, vorzugsweise für Veröffent-  
 lichungen eignet, welche man zur Kenntniß des ganzen Landes zu  
 bringen wünscht. Die Einrückungs-Gebühren betragen für den  
 Raum der fünfspaltigen Zeilen 15 Pfennige, für Lokal-Anzeigen  
 10 Pfennige für den Raum der fünfspaltigen Garmendzeile, und  
 finden Inserate sowohl in dem Vormittags-, wie in dem Nach-  
 mittagsblatt Beförderung. 92166  
 Darmstadt, im Dezember 1890.  
 Die Expedition der Darmstädter Zeitung.



# Bensdorp & Comp in Amsterdam

empfehlen ihr feines

## holländ. Cacaopulver

von vorzüglichstem Geschmack, garantirt rein, leicht löslich und von hoher Nährkraft. Dasselbe ist zu haben in allen besseren Geschäften der Delikatessen, Colonial-, Materialwaaren- und Drogen-Branche.

Vertreter für den Engros-Verkauf: Herren Bender & Haas in Mannheim.

Q 1, 1 **Sophie Lint** Q 1, 1  
Breitestraße  
Damen-Mäntel-Fabrik.  
Winter-Saison 1890/91.  
Regen-Mäntel. Winter-Jaquettes.



In sämtlichen Nouveauté-Stoffen in diesen u. in hundertfachen ähnlichen Ausführungen von 12-65 Mk. Einfachere Façons in weniger eleganten, doch dauerhaften Stoffen von 5/2-12 Mk.

Fürzig verschiedene Ausführungen in engl. Seiden-Belüfte, Götting, Rips, Watelasse, Damasse etc. von 4 1/2-120 Mk.

**Pelzwaaren.**  
Großes Lager aller Arten  
Muffe, Boas, Colliers etc.  
zu den billigsten Preisen.

Durch Hinzuziehung neuer Räumlichkeiten, resp. Vergrößerung meiner Geschäftlokalkitäten bin ich im Stande, in jedem einzelnen Artikel die grösste Auswahl zu bringen, hauptsächlich aber sind alle  
**Neuheiten der Mode,** welche auf Schönheit Anspruch machen können, in den besten Geschmackrichtungen vertreten. 89847

Grossen Erfolg  
haben die von mir fabricirten

## Drahtmatratzen

(circa 10,000 Stück im Gebrauch.)  
Mit goldenen und silbernen Medaillen auf vielen Weltausstellungen prämiirt.  
Dieselben befördern in hohem Grade 89862

**Reinlichkeit und Gesundheit**  
sind von ausserordentlich angenehmer Elasticität. Vermöge ihrer Construction beständig der Luft-Circulation ausgesetzt, können sich Krankheitsstoffe in den Betten nicht festsetzen und empfehlen sich ihrer practischen Vorzüge sowie ihrer Billigkeit wegen (schon von 12 M. an per Stück) für Jedermann.

Anfertigung in allen gewünschten Grössen.  
Ferner empfehle ich **Eisenbettstellen**  
von 8 Mark an per Stück.

**Th. Löhler,**  
T 6, 13 Mannheim T 6, 13.



Gebürden...

**Müller**  
Weihn  
beson

Specialität in Oefen und Kochherden  
**F. H. ESCH,**  
B 1, 3, Breitestrasse  
Fabrik und Handlung aller Arten  
**Oefen**  
insbesondere Irischer, Amerikaner etc.  
für ununterbrochene Heizung. 85267  
Roeder'sche u. a. Kochherde.

**Irische Oefen.**  
Um Verwechslungen zu verhüten, zeigen wir an, dass die patentirten Original-Fabrikate der Firma Musgrave & Co. Ltd. Belfast in Deutschland nur von uns allein fabricirt werden und dass wir andere als Irische bezeichnete Oefen nicht als die unsrigen anerkennen. Das Verkaufsort für unsere bewährten  
**Original Irischen Oefen**  
befindet sich nach wie vor: B 1, 3, Breitestrasse, im Hause des Herrn Guido Pfalzer, Pelzgeschäft.  
**Esch & Co., Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.**

### Preis das Pfund 65 Pfennig

- ist in feid feischer Waare zu haben bei:
- |                                |                                    |                                 |
|--------------------------------|------------------------------------|---------------------------------|
| Julius Eglinger S Co., G 2, 2. | H. Thomas, D 8, 1a.                | Hermannsbürfer, J 5, 3          |
| Ernst Danmann, N 3, 12.        | Jaf. Rhl, M 2, 9.                  | Franz Seiler, K 1, 8a.          |
| Heinrich Ehret, S 4, 4.        | Carl Burger, ZE 1, 18,             | Jos. Schneider, G 3, 16.        |
| G. Daintich, J 7, 10.          | Redargärten.                       | Wg. Dsch, G 2, 8.               |
| W. Heidenreich, H 2, 1.        | J. G. Volz, N 4, 22.               | J. M. Bad S Co., F 2, 2.        |
| Jul. Hammer, M 2, 12.          | C. Pfefferkorn, P 3, 1.            | Jac. Schichtbäler, B 5, 10.     |
| J. D. Kern, O 2, 10 1/2 u. 11. | Th. Sand, D 2, 9.                  | David Wagner, K 3, 11d.         |
| H. Menges, N 3, 15.            | G. W. Habermaier, M 5, 12.         | Aug. Scherer, L 14, 1.          |
| Joh. Schreiber, T 1, 6 u. 7.   | Carl Müller, R 3, 10 und           | J. Def. Q 2, 13.                |
| Filiale: Neug. Stadttheil,     | Filiale Lindenhof.                 | G. W. Daub, T 5, 14.            |
| Alpenhorn und Filiale          | C. Strube, G 8, 5.                 | W. Transfer, E 2, 3.            |
| Redargärten, ZF 1, 1,          | Adolf Leo, E 1, 6.                 | Gehr. Müller, T 6, 2 1/2.       |
| Imme Schwemingerstr. 18a.      | W. Horn, D 5, 14.                  | Gedr. Zipperer, O 6, 3 u. 4     |
| Gedr. Koch, F 5, 10, H 2, 6    | Johann Menold, Mühlau.             | G. M. Kochler in Weinheim.      |
| u. H 8, 19, ferner R 4, 20     | Louis Lochert, R 1, 1.             | C. F. Stenz in Ladenburg.       |
| J. Koch's Nachf. sowie         | Josef Pfeiffer, E 5, 1 u. 2.       | Egid. Wolfgang in Hohen-        |
| ZC 2, 14b neuer Stadt-         | Wilhelm Kern, A 3, 5.              | heim. 85084                     |
| theil, S. Lehmann.             | Georg Hochschwender, R 1, 7        | Louis Lochert, Filiale, O 4, 18 |
| Jacob Walther, K 2, 17.        | Siegler & Haas, Trautmannstr. 11a. |                                 |
|                                | Ferd. Schotterer, E 5, 12.         |                                 |

Ebenso selbst können Gefäße zum Füllen mit Kofosnussbutter abgegeben werden.  
Man verlange Gebrauchsvorschriften!